

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

N 300.

Montag, den 27. October.

1834.

Mittheilungen

aus den Verhandlungen der am 21. Octbr. gehaltenen 69ten Sitzung des Kunst- und Gewerbevereins zu Leipzig.

Die Sitzung wurde durch eine geeignete Einleitung vom amtsführenden Vorsteher (Herr M. Stimmel) eröffnet. Nach Ablefung des Protokolls durch den fungirenden Secretär (Herrn Prof. Pohl) zeigte der Vorsitzende zunächst an, daß am 19. Sept. eine Vorsteherversammlung gehalten und eine Commission von 16 Personen für den Seidenbau ernannt worden sey. Dann legte er folgende eingegangene Geschenke vor, als:

1 Exempl. vom Brüggemann'schen Conversationslexikon, 108, 118 und 128 Hest. Geschenk vom Verleger.

1 Exempl. Röbers Taschenbuch. Halberstadt 1832.

1 Exempl. die Geldgrube. Halberstadt 1830. 3 Bände. Geschenk gleichfalls von demselben Verleger.

1 Exempl. über die Innungen. Leipzig, bei Fort, 1834. Geschenk von einem Ungenannten.

1 Exempl. Versuch über die Aufbewahrung des Getreides in luftdicht verschlossenen Räumen, angestellt im Militärmagazin in Leipzig. 1834. Geschenk vom Herrn Prof. Pohl.

1 Exempl. Schäß über die Zurichtung der Schafsdärme zu Saiten. Nebst einer Zuschrift, vom Verfasser.

Der Vorsitzende theilte dem Vereine aus einem Privatbriefe die höchst erfreuliche Zusicherung mit, daß der Verein mit einem ansehnlichen Geschenke von kunstgewerblichen und ähnlichen Schriften erfreut werden, und worüber in nächster Versammlung das Weitere vorgetragen werden solle, etwas, das bei den Anwesenden die dankbarste Bekehrung erregte.

Herr Professor Pohl nahm Gelegenheit, über die Zurichtung der Gedärme zu Saiten zu sprechen, und sprach den Wunsch aus, daß sich auch in Leipzig

Jemand finden möchte, sich in diesem Geschäfte einen Gewerbszweig zu schaffen.

Der Vorsitzende zeigte einen Weßstahl, aus der Fabrik des Herrn Hauptmann Kae in Bärenstein, vor, worüber denn weiter verhandelt und bestimmt wurde, diese Weßstähe näher zu prüfen.

Herr Prof. Pohl sand sich veranlaßt, bei dieser Gelegenheit die Mittheilung zu machen, daß Herr Buschbeck in Marienberg in der Nähe von Zöblitz einen herrlichen Weßschiefer entdeckt habe, der nach dem Urtheil einiger Sachkennner den theuern orientalischen Streichsteinen nicht nachstehen soll. Herr Buschbeck hat sowohl zum Schleifen dieser Weßsteine, als zum Schleifen und Poliren großer Platten von harten Steinmassen, ein Maschinenwerk mit Wasserbetriebe angelegt und dem Mittheiler ein Sortiment zu schicken, zugesichert.

Herr Wegner legte ein ausgezeichnet schönes Muster aus der Weberschule in Chemnitz vor, das als eine seltene Arbeit großen Beifall fand. Herr Prof. Pohl erklärte die Manipulation, durch welche dergleichen Arbeiten gefertigt werden, und beschrieb aus eigener Ansicht das Verfahren der Damastweberei in Großschöna bei Zittau, und verwies auf die herrlichen Artikel nicht nur in diesem Artikel, sondern überhaupt der Gegenstände der Weberei in Sachsen, welche in der Handlung des Herrn Schwägrichen aufgestellt ist. Man wird schwerlich irgend etwas Aehnliches finden, als diese Zierde des sächsischen Kunstfließes.

Herr Schneidermeister Büchner sprach über die Beschaffenheit der Tuche und gab die hauptsächlichsten Ursachen an, warum in Sachsen kaum als Ausnahmen Tuche gefertigt würden, die man den niederländischen zur Seite stellen könne. Es nahm hierauf der Buchbindermeister Herr Philipp das Wort und vers

längere die beherrschende Unterhaltung über den in Rede stehenden Gegenstand.

Der Vorsteher schloß die Versammlung mit der Bemerkung, daß die nächste Zusammenkunft Punct 7 Uhr eröffnet werden sollte, worauf dem Herrn Hutmacher-Obermeister Hofmann der Vorzug übertragen ward.

Miscelle

Ein für die Annalen des Theaters San Carlo bedeutendes Ereigniß, schreibt die Allgem. Zeitung aus Neapel, „ist Gegenstand des allgemeinen Stadtgesprächs geworden. Bei einer Probe der neuen Oper von Donizetti, Maria Stuart, deren Stoff der bekannten Tragödie von Schiller nachgebildet ist, und von der man sich große Dinge verspricht, kam es aus unbedeutender Ursachen halber zu Kampf und Streit zwischen den beiden ersten Sängerinnen Konzi de Begnis und Del Serre, die sich gleich Amazonen oder Magären in die Haare fielen, und sich so übel zurichteten, daß namentlich die Letztere genöthigt war, einige Tage das Bett zu hüten. Da diese beiden Künstlerinnen in der Oper Donizetti's die Hauptrollen der königlichen Nebenbuhlerinnen auszuführen bestimmt sind, ist die Erwartung des hiesigen Publicums auf das Höchste gespannt, um so mehr, da sich nach einer solchen Probe viel von der ersten Aufführung erwarten läßt.“

Witterungs-Beobachtungen vom 19. bis 25. October 1834.

(Thermometer frei im Schatten.)

Oct.	Barom. h. 10° + R. Therm. Paris 2. Lin.	Therm. nach R.	Wind.	Witterung.	
19.	Morg. 8	27. 7,6	+ 7,3	NW.	bewölkt stürmisch.
	Nachm. 2	— 9—	+ 9,5	NW.	bewölkt stürmisch.
	Abds. 10	— 11,3	+ 5,4	NW.	einzelne Wolken.
20.	Morg. 8	— 11,9	+ 6—	SW.	trübe windig.
	Nachm. 2	— 11,9	+ 10—	SW.	Sonnenblicke.
	Abds. 10	— 11,9	+ 6,5	SW.	gestirnt.
21.	Morg. 8	— 10,10	+ 9—	SSW.	Regen.
	Nachm. 2	— 10,2	+ 11,3	SW.	Sonnenblicke.
	Abds. 10	— 9,8	+ 9—	SW.	Regen.
22.	Morg. 8	— 10,6	+ 6,9	SW.	trübe feucht.
	Nachm. 2	— 6,2	+ 7,3	SW.	feucht u. windig.
	Abds. 10	— 5—	+ 6—	WWS.	trübe windig.
23.	Morg. 8	— 4—	+ 4,8	WWS.	Sonnenschein.
	Nachm. 2	— 3—	+ 6,8	SW.	trübe windig.
	Abds. 10	— 2—	+ 4,3	WWS.	nacht gest. windig.
24.	Morg. 8	— 0,8	+ 3,7	W.	trübe windig.
	Nachm. 2	— 1,8	+ 5—	W.	trübe windig.
	Abds. 10	— 3,1	+ 4—	W.	trübe stürmisch.
25.	Morg. 8	— 5,6	+ 4,3	NW.	trübe.
	Nachm. 2	— 7,5	+ 6,5	NW.	Sonnenblicke.
	Abds. 10	— 8,7	+ 5,7	NW.	trübe.

Redacteur: W. A. Parfäulen.

Versteigerung von Aepfelbäumen.

Die in dem Stadtgraben zwischen dem Ranstädter Thor und dem Barfußpfortchen stehenden Aepfelbäume sollen Mittwoch, den 29. October, früh 18 Uhr, meistbietend gegen baare Zahlung an Ort und Stelle verkauft werden. Das Nähere deshalb ist bei dem Rathsgärtner Herrn Kühn's zu erfahren. Leipzig, den 20. October 1834.

Die Deputation zu den Anlagen.

Theater der Stadt Leipzig.

Morgen, den 28. Octbr.: Die junge Pathe, Lustspiel von Bött. Hierauf: Die Schachmaschine, Lustspiel von Beck.

Mittwoch, den 29. Octbr.: Norma, große Oper von Bellini.

* * Heute ist Versammlung der deutschen Gesellschaft. — Vortrag einiger Mittheilungen auswärtiger Mitglieder.

Schweizer's Predigten.

In der Weidmann'schen Buchhandlung in Leipzig sind so eben erschienen:

Christliche Predigten für denkende Verehrer Jesu.

Gehalten

vor der reformirten Gemeinde zu Leipzig in den Jahren 1833 und 1834

von

Alexander Schweizer.

XVI und 344 Seiten in gr. 8. Preis 1 Thlr. 12 Gr.

Proskirte Exemplare findet man stets vorräthig in der J. C. Hinrich's'schen Buchhandlung (neuer Neumarkt).

Bei Breitkopf und Härtel ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Das Hauslexikon.

Vollständiges Handbuch praktischer Lebenskenntnisse für alle Stände. Erster Band.

Erstes bis sechstes Heft.

Indem wir hierdurch die Vollendung des ersten Bandes unseres Hauslexikons zur Kenntniß bringen, sehen wir uns verlaßt, uns nochmals über seinen Zweck und seinen Inhalt auszusprechen.

Das Hauslexikon ist durchaus kein Conversationslexikon. Es ist ein von diesem gänzlich verschiedenes, ihm geradezu entgegengesetztes Werk, in seiner Idee vollkommen neu und einzig in seiner Art. Es berührt nur die praktische Seite des Lebens; es ist ein Erfahrungslexikon, bestimmt, dem Bedürfnis und der Rathlosigkeit im täglichen Leben abzuhelfen und in allen Fällen Auskunft zu geben, welche in häuslichen, gesellschaftlichen und Geschäftsverhältnissen vorkommen. Es soll als erfahrener Arzt, als kundiger Sachwalter, als praktischer Geschäftsmann, Dekonom, als tüchtige Hausfrau, Mutter u. s. w. dem Hilfe suchenden Leser darbieten, was er unmittelbar anwenden kann.

Unser Hauslexikon ist ein Werk, was in keiner Haushaltung fehlen sollte, und der wirter erwarten schnelle Absatz einer großen Auflage spricht wohl am besten für seine Brauchbarkeit.

Alle Buchhandlungen des In- und Auslandes nehmen Bestellungen an.

Leipzig, den 25. October 1834.

Breitkopf und Härtel.

Literarische Anzeige. Im Industrie-Comptoir (Baumgärtner) zu Leipzig ist so eben erschienen und an alle Buchhandlungen versendet worden:

VIELLIEBCHEN.

Historisch-romantisches Taschenbuch
für
1835.

von

A. von Arnim.

4. Jahrgang.
Mit 8 Stahlstichen.

435 Seiten in 12. Elegant gebunden. Preis 2 Thlr. 8 Gr.

Inhalt: Die Morisken — Maria Offida — Der Rebell von Hogstraaden.

In Baumgärtners Buchhandlung zu Leipzig ist so eben erschienen und an alle Buchhandlungen versendet worden:

LUSTSPIELE

oder

dramatischer Almanach
für das Jahr 1835.

Von

J. A. von Kurländer.

25r Jahrgang.

Mit 6 colorirten Kupfern. elegant gebunden. Preis 1 Thlr. 12 Gr.

Inhalt: Hans als Schildwache, Lustspiel in 1 Act. — Die Altistinn, Lustp. in 2 Acten. — Zufall und List, Lustp. in 2 Acten. — Haushaltung einer Dichterin, Lustspiel in 1 Act.

Diese freundliche dramatische Gabe, welche diesmal ihr fünf und zwanzigjähriges Jubelfest hält und die so viele Freunde zählt, empfiehlt sich von Neuem durch ihren erheiterten Inhalt, welcher sich besonders zur Darstellung auf Privatbühnen, auf die besondere Rücksicht genommen ist, eignet.

Anzeige. Bei G. H. Schröter (alter Neumarkt, große Feuerkugel) ist zu haben:
 Ausbruch der Verzweiflung, von A. v. Rosebue, nebst einem Seitenstück. 1 Gr.
 Der Freund des Gefanges zc. (als wohlfeilstes Gesellschafts-Liederbuch) 2 Bde. cart. 12 Gr.
 Ferner empfehle ich mein antiquarisches Lager, auf welchem sich Bücher aus allen Wissenschaften vorräthig finden, die ich um die möglichst billigsten Preise verkaufe.

Suppen - Vertheilung.

Diejenigen Personen, welche an der mit dem 17. November beginnenden Vertheilung von Suppe Antheil nehmen wollen, haben sich vom 3. k. M. an im Locale der Anstalt, am äussern Grimm. Thore, Vormittags von 9 bis 12 Uhr, oder Nachmittags von 2 bis 4 Uhr zu melden, und, dafern sie nicht bereits bekannt sind, glaubwürdige Zeugnisse beizubringen.

Der Frauen-Hilfsverein.

Empfehlung. Zu jeder Zeit linirt gut u. billig: große u. kleine Handlungs- und Notizbücher, Strazzen, alle Arten Rechnungen zc. G. Frenkel Nr. 659, an der neuen Pforte, alter Neumarkt.

Empfehlung. Daß der Unterricht in meiner Anstalt, wo junge Damen das Kochen und Backen erlernen, mit dem 1. November wieder beginnt, mache ich, der deshalb geschehenen Anfragen wegen, hiermit ergebenst bekannt.
 Henriette verw. M. Runge,
 Lehrerin der Kochkunst; Petersstraße Nr. 60.

Empfehlung. Unterzeichneter empfiehlt sich bei einem kurzen Aufenthalte hieselbst mit Schneiden schwarzer Portraits oder silhouettiren und verspricht die genaueste Aehnlichkeit herbeizuführen, auch ist bei ihm ein Stammbuch mit berühmten Personen und Handschriften zu sehen. Seine Wohnung ist in der Burgstraße Nr. 91 bei Herrn Stuckenbruck. Er bittet deshalb, ihn mit vielen Aufträgen zu beehren, die er mit größter Pünktlichkeit besorgen und zu jeder Stunde außerm Hause befriedigen wird.
 Carl Ziegler.

Für Blumenfreunde.

Um möglichst schnell aufzuräumen, verkaufe ich die von Herrn C. Kruff in Commission habenden Blumenzwiebeln von heute an zu herabgesetzten Preisen, in der Petersstraße Nr. 120, dem golden Hirsch gegenüber.
 Wilhelm Römer.

Anzeige. Um mein Lager holl. Blumenzwiebeln von E. H. Krelage in Harlem zu räumen, verkaufe ich die noch übrig gebliebenen Sorten von heute an zu herabgesetzten Preisen.
 C. E. Bachmann, Petersstrasse Nr. 29.

Empfehlung. Sächsische Merino's, engl. und franz. Thibets, $\frac{3}{4}$ bis $\frac{1}{2}$ breit, in den schönsten Farben zu den niedrigsten Preisen bei
 Ludwig Zangenberg, Grimma'sche Gasse Nr. 592.

Anzeige. Eine Partie carrirte $\frac{3}{4}$ Halbleinen zu 2 Gr. 9 Pf. die Elle empfang
 Ludwig Zangenberg, Grimma'sche Gasse Nr. 592.

Etablissements-Anzeige.

Die Eröffnung meines am heutigen Tage hier am Plage begündeten

Papier-Lagers,

verbunden mit allen Zeichen- und Schreibe-Materialien, beehre ich mich einem hiesigen und auswärtigen Publicum ergebenst bekannt zu machen. Der reellsten und besten Bedienung darf sich jeder geehrte Abnehmer versichert halten. Leipzig, am 20. October 1834.

Christian Schubert, Nicolaistraße Nr. 555.

Etablissements-Anzeige.

Daß ich die, mit dem auf der Grimma'schen Gasse gelegenen Hause Nr. 596, verbundene Bad-
gerechtigkeit übernommen habe, zeige ich einem geehrten Publicum ganz ergebenst an und empfehle
mich demselben hierdurch, mit der Versicherung, daß es mein einziges Bestreben seyn wird, mir
das Vertrauen und die Zufriedenheit meiner werthen Kunden zu erwerben und zu erhalten.
Leipzig, den 26. October 1834.

Friedrich Schlotthauer jun., Bäckermeister,
Grimma'sche-Gasse, neben der Salomonis-Apothek.

W Verkauf. Folgende wichtige botanische Bücher sind neu und gut gebunden bei
Unterzeichnetem zu verkaufen: 1) Hayne terminal botanisch, oder botanische Kunstsprache. Das
berühmte Werk mit 66 illum. Kupfertafeln in 4. kostet 24 Thlr., für 10 Thlr. 2) Handbuch
der pharmaceutischen Botanik, mit 429 illum. Abbildungen in Kupferstich kostet 12 Thlr., für
6 Thlr. 3) Die Handlungspflanzen, mit 24 illum. Abbildungen in Kupferstich, für 1 Thlr.
4) Persoon synopsis plantarum, Velinausgabe, für 6 Thlr. 12 Gr. 5) Katechismus der Botanik,
mit mehr als 600 erläuternden Abbildungen, für 1 Thlr. 6) Möstl's Handbuch der Gewächs-
kunde, herausgegeben von Reichenbach, neueste dritte Auflage, 3 Bände, für 4 Thlr. 12 Gr.
Leipzig, den 25. Decbr. 1834.

Alboth, Kupferdrucker, Preußergäßchen Nr. 24.

Meubles - Verkauf.

Eine Partie Meubles von verschiedenen Holzarten, worunter mehrere Stücke von ausgezeichnet
schönem Mahagonyholze und in neuester Façon, nebst Bettgestellen, Comptoirstühlen mit Polstern,
stehen billig zum Verkauf beim Tischlermeister Riemann, in den 3 Rosen, Petersstraße Nr. 62.

Verkauf. 18 Stück ganz gesunde, sehr gut gehaltene Bienenstöcke, nämlich Walzen- und
Magazinstöcke von verschiedenem Alter, sind bis spätestens Mitte November d. J. zu verkaufen
durch den Förster Uhlmann in Döitz.

Zu verkaufen sind ganz billig 18 Stück G. w. h. Hausfenster und ein Canal von topfernen
Röhren. Zu erfragen am Waagplatz Nr. 1172.

Zu verkaufen ist wegen Mangel an Raum ein sechsoctaviges, tafelförmiges Wiener Piano-
forte für den festen Preis von 28 Thlr. im Salzgäßchen Nr. 406, 2 Treppen hoch.

Die Eisen-, Stahl- und kurze Waarenhandlung

von
C. A. Geier,

Hainstraße, im goldnen Adler,

empfehle ich gut sortirtes Lager von englischen, sicyrischen, niederländischen und schmalkalder
Eisen- und Stahlwaaren, mit Einschluß von Werkzeugen vielfacher Art, sämmtlich von ausgezeichneter
Güte. Ferner: Reif-, Stab-, Band- und Rundisen, Bleche, Stahl, Eisendrath, Gußeisen, Nägel
und Drathstifte, vergoldete Polsternägel, Holzschrauben, Fas- und Blechnieten u. s. w. Jedem
geehrten Abnehmer sichere ich bei Stellung billiger Preise eine ganz reelle, prompte Bedienung zu.

Carl Schubert in Auerbachs Hofe

empfang wieder und empfiehlt sich damit bestens:

Gummi elasticum-Hosenträger, Handschuhhalter, Strumpfbänder, Schnürsenkel etc. Ferner:
Apparate zum Füllen kleiner Luftballons mit Glas, welche man in Zimmern steigen lassen kann,
so wie kleinere und größere dazu geeignete Blasenballons und ganz solid gearbeitete Frank'sche
Lampen, welche ein schönes Licht verbreiten und wenig Del bedürfen, zu billigen Preisen.

D a m a s s i n a

in neuen Mustern und Farben erhielt wieder J. H. Meyer, Auerbachs Hof gegenüber.

Julie Ahlemann, geb. Rückart,

Böttberggäßchen Nr. 435, im Gewölbe,

empfehle ich mit seidenen Damenhüten, Capuzen und Hauben zu billigen Preisen. Auch werden
Strohüte daselbst gefärbt und verändert.

Das Neueste und Schönste in Strumpfwaren,

als: gestricke und gewirke Herren-, Damen- und Kinderstrümpfe in Dade, Biquone und Baumwolle, in weiß, auch à jour und brodé, schwarz und bunt, in ausgezeichneten Dessins, baumwollene Handschuhe für Herren, Damen und Kinder in bunt, schwarz und weiß, auch à jour und brodé, mit und ohne Finger, worunter etwas vorzüglich zu Bällen sich eignendes, Herrenmützen, englische wollene Hemden, grau und weiß, Unterbeinkleider, englische, in Wolle und in Baumwolle, gestricke und gewirke Herren- und Frauenjäckchen, Pulswärmer, Hosenträger, in Duzenden und im Einzelnem, und alle in dieses Fach schlagende Artikel, empfang so eben in großer Auswahl durch directe Zusendungen, wodurch ich in den Stand gesetzt bin, die billigsten Preise zu stellen.

J. G. Schramm, in Auerbachs Hofe.

Wohnungs-Veränderung.

Von heute an wohne ich im Hause der Madame Klässig, Katharinenstraße Nr. 394, 3 Treppen hoch. Leipzig, am 20. Octbr. 1834.

Wohnungs-Anzeige. Seit meiner Rückkehr von Grimma wohne ich in der Ritterstraße, kleines Fürstencollegium, im Hofe links 2 Treppen hoch. Dieß zur gefälligen Beachtung für meine Freunde und Bekannten, so wie für meine frühern und künftigen Schüler.

M. Ferdinand Fließbach, Lehrer der französischen Sprache.

Gewölbe-Veränderung. Von heute an habe ich mein Gewölbe in der Halle'schen Gasse Nr. 470 verlassen, und ein anderes in derselben Straße Nr. 464, neben der Drogueriehandlung der Herren Spahn & Büttner, bezogen. Leipzig, den 27. October 1834.

Fr. Ed. Pfütz, Meubleur, wohnhaft im Brühl Nr. 780, 2 Treppen hoch.

Capital-Gesuch. Auf ein Mühlengrundstück mit starker Dekonomie werden 7000 Thlr. als alleinige Hypothek zu erborgen gesucht durch G. G. Stoll, am neuen Kirchhofe Nr. 285.

* * * Sollte Jemand gesonnen seyn, einen Stadtschein von 100 bis 200 Thlr. baar zu verkaufen, kann das Nähere in der Expedition dieses Blattes erfahren.

Zu kaufen gesucht werden einige alte Centnergewichte. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Anerbieten. Ein Candidat der Theologie, welcher schon in einigen hohen Familien Unterricht erteilt, erbietet sich, einige Knaben bis nächste Ostern auf eine hohe Schule vorzubereiten, Kinder, welche keine Schule besuchen, in den Elementar- sowohl als höhern Wissenschaften zu unterrichten und andre, welche bei ihrem Schulunterrichte der Nachhilfe bedürfen, in den Unterricht zu nehmen. Sollten Aeltere, welche wegen Mangel an Zeit sich nur wenig mit ihren Kindern beschäftigen können, wünschen, selbige auch außer den Stunden nützlich beschäftigt zu wissen, so würde es ihm sehr angenehm seyn, wenn sie ihm dieselben in Unterricht und Aufsicht gäben. Näheres neuer Kirchhof bei Herrn M. Söfner, Diaconus an der Neukirche.

Anerbieten, Einige junge solide Mädchen können, um das Putzmachen zu erlernen, noch Engagements finden in der Putzhandlung von E. H. Hennigke.

Gesuch. Ein fleißiges Mädchen, welches gut scheuern und waschen kann, wird sofort im Brühl Nr. 356, zweite Etage, in Dienst gesucht.

Gesucht wird zu nächste Weihnachten eine mit guten Attesten versehene Köchin auf ein in der Nähe Leipzigs gelegenes Rittergut. Das Nähere in Nr. 103, eine Treppe hoch.

Gesuch. Ein junger Mensch, welcher große Lust und Neigung zur Erlernung der Buchhandlung hat, und auch einige Jahre auf einer Gelehrtenschule gewesen ist, sucht hier auf diesem Wege einen Lehrherrn, der ihn darinnen bilden möchte. Herr Ober-Posteinnehmer Straße in Leipzig, Brühl Nr. 360, wird hiervon nähere Auskunft geben.

Gesuch. Ein junges Mädchen, welches bereits 5 Jahre außerhalb Leipzig bei einer Dame conditionirte, von guter Familie und in weiblichen Arbeiten, so wie in der Kochkunst, nicht unerfahren ist, sucht eine Condition, wo ihr die Leitung der häuslichen Geschäfte übertragen wird; sie sieht weniger auf hohen Gehalt, als darauf, daß sie als ein Familienmitglied betrachtet, sich einer liebevollen Behandlung zu erfreuen hat. Hierauf Reflectirende werden gebeten, in der Expedition dieses Blattes Briefe unter den Buchstaben M. X. Z. abzugeben.

Ergebenst die Expedition dieses Blattes

Gesuch. Ein junger Mensch, welcher 21 Jahre in einer Handlung, die sich jetzt aufgelöst hat, die Lehre bestanden, wünscht ein ähnliches Unterkommen in einer Schnitt- oder andern Handlung. Das Nähere durch Hrn. Stoll Nr. 285.

Gesuch. Ein Mann, in einer Expedition angestellt, welcher pünktlich zahlt, sucht künftige Dinstern zu beziehen in einer freundlichen Lage hiesiger Vorstadt ein Familienlogis im Preise von 60 à 70 Thlr. Es wird gebeten, Anzeigen deshalb unter der Adresse S. in der Expedition dieses Blattes gefälligst abzugeben.

Gesucht wird zu Dinstern von einem Offizianten ein Familienlogis von 2 bis 3 Stuben in einer lebhaften Straße, in dem Preise von 90 bis 100 Thlr. Offerten erbittet man sich unter der Chiffre K. Sp. poste restante Leipzig.

Gesucht werden in einem anständigen Hause in der Stadt oder den Vorstädten zwei geräumige gut meublirte Stuben nebst zwei Schlafkammern für zwei Herren. Adressen bittet man baldigst in der Expedition dieses Blattes unter der Chiffre W. abzugeben.

Folgige Gesuch. Ein Beamter, welcher den Zins prompt zahlt, sucht, zu künftige Dinstern zu beziehen, ein Familienlogis von 2 bis 3 Stuben nebst Zubehör, im Preise von 60 bis 80 Thlr. Stadt oder Vorstadt, die Lage ist ihm gleich, nur wünscht man es freundlich und im beziehbaren Stande. Gefällige Anzeigen unter der Chiffre K. pr. Adresse der Expedition dieses Blattes gelangen an ihn.

Vermiethung. Mehrere freundliche meublirte Zimmer sind einzeln, sogleich oder zum ersten November, an ruhige Mieter billig zu vermieten. Auch kann Stallung zu zwei Pferden nebst Wagenremise bis zur Dinstermesse abgetreten werden. Näheres Peterssteinweg Nr. 781.

Zu vermieten ist auf der Neugasse Nr. 1199 ein Logis 2 Treppen hoch, bestehend aus 3 Stuben, 5 Kammern, 1 Küche, alles in einem Verschluß; ferner dazu gehörig: 1 große Bodenkammer, 1 Keller und Mitgebrauch des Waschhauses, ist diese Weihnachten für den Preis von 100 Thlr. jährlich, und das Nähere bei der Besitzerin im Gartenhause daselbst zu erfragen.

Zu vermieten ist von jetzt an in der Nähe des Marktes eine schöne gut ausmeublirte Stube nebst Schlafgemach und das Nähere deshalb Hainstraße Nr. 210 zu erfragen.

Zu vermieten ist ein Logis von zwei Stuben nebst Zubehör im Preise zu 50 Thlr. und zu Weihnachten zu beziehen und ist das Nähere im Gewandgäßchen Nr. 620, 2 Treppen hoch, zu erfragen.

Zu vermieten sind zwei Stuben einzeln oder zusammen, an ledige Herren und zu erfragen in Quandts Hofe, eine Treppe hoch.

* * * Eine Schlafstube für einen ledigen soliden Mann, bei einer humanen Familie, kann nachgewiesen werden von Herrn Arnold, im blauen Roß vor dem Petersthore, drei Treppen hoch.

Concert-Anzeige.

Das heute, den 27. Octbr., die musikalischen Abendunterhaltungen bei Herrn U. Clermont ihren Anfang nehmen und alle Montage fortgesetzt werden, macht einem musikliebenden Publicum ergebenst bekannt das vereinigte Musikchor.

Anzeige. Die bekannten Wiener Würstel sind heute mit der Kalle-Post angekommen und werden solche, nebst gutem Raumburger Extra-Bier und Kirchberger Weißbier, bestens empfohlen in Schröter's Bierniederlage, auf der Burgstraße.

Einladung. Heute, Montag den 27. October, halte ich ein Schlachtfest, wozu ich alle Freunde und Bekannte ergebenst einlade. E. Wittenbacher, Windmühlengasse Nr. 857.

Einladung. Heute, Montag den 27. October, lade ich meine Gönner und Freunde zur frischen Wurst höflichst ein. A. Sorge, in Neudnitz zu den 3 Lilien.

Einladung. Heute ladet zu frischer Wurst und Wessuppe ergebenst ein Wable, vorderes Brandvorwerk.

Einladung. Zur Kirmees in Lindenau ist heute mit stark besetztem Orchester Concert- und Tanzmusik. Lindenau, den 27. Octbr. 1884. Friedr. Dettel.

Verlaufen hat sich ein schwarzer Hund mit verschnittenen Ohren und langer Ruthe. Wer denselben in der Katharinenstraße Nr. 112 u. 13 beim Hausmann abgibt, erhält eine Belohnung.

Gefunden wurde am 23. d. Abends, auf dem Platz vor dem Blumenberge, eine eiserne Kette. Zu erfragen Petersstraße Nr. 59, zweite Etage.

